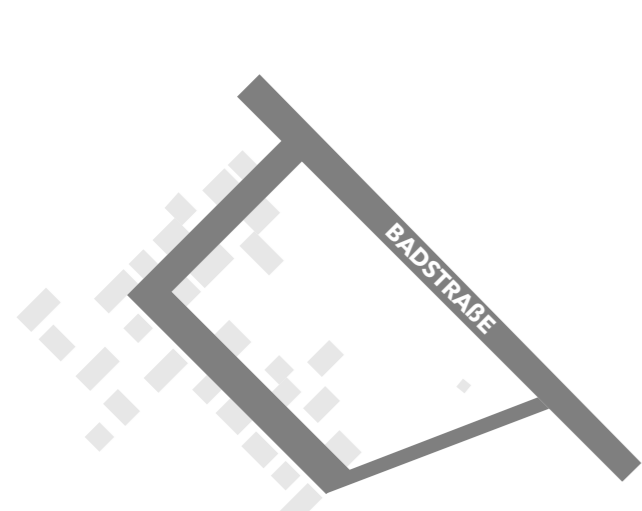




# GREEN KIEZ

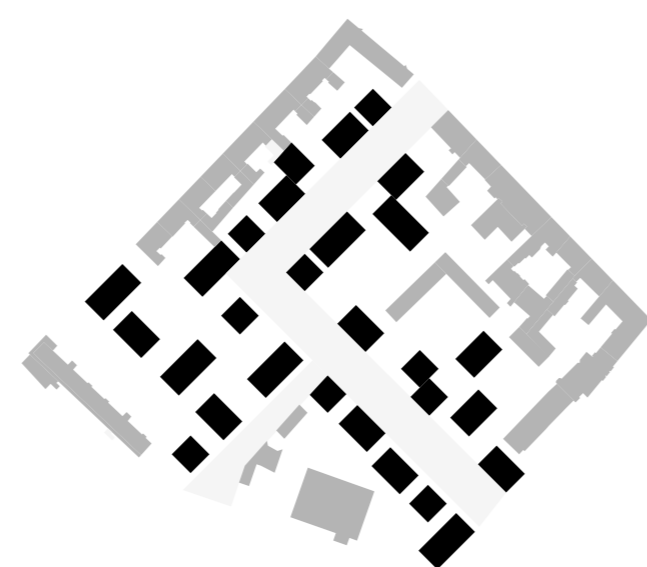
Die Stadt im Block

## Visualisierung - Neue Mitte



### Verbindung zur Badstraße

Private Gebäude rücken in den Hintergrund und öffentliche ziehen in die erste Reihe



### Stadt im Block

Der neue Kiez entsteht im Blockinneren, welcher von Gründerzeitgebäuden umrahmt ist. Es wirkt wie eine kleine Stadt, die sich im Inneren zusammenfindet



### Grundbausteine

Anhand der drei Bausteine sind die Gebäudetypologien entstanden



### Grünes im Fokus

Die Allee führt die Menschen durch den Block und in allen Höfen gibt es Grünflächen, die zum Verweilen einladen. Zusätzlich gibt es auf den Dächern des Kiez Urban Gardening.

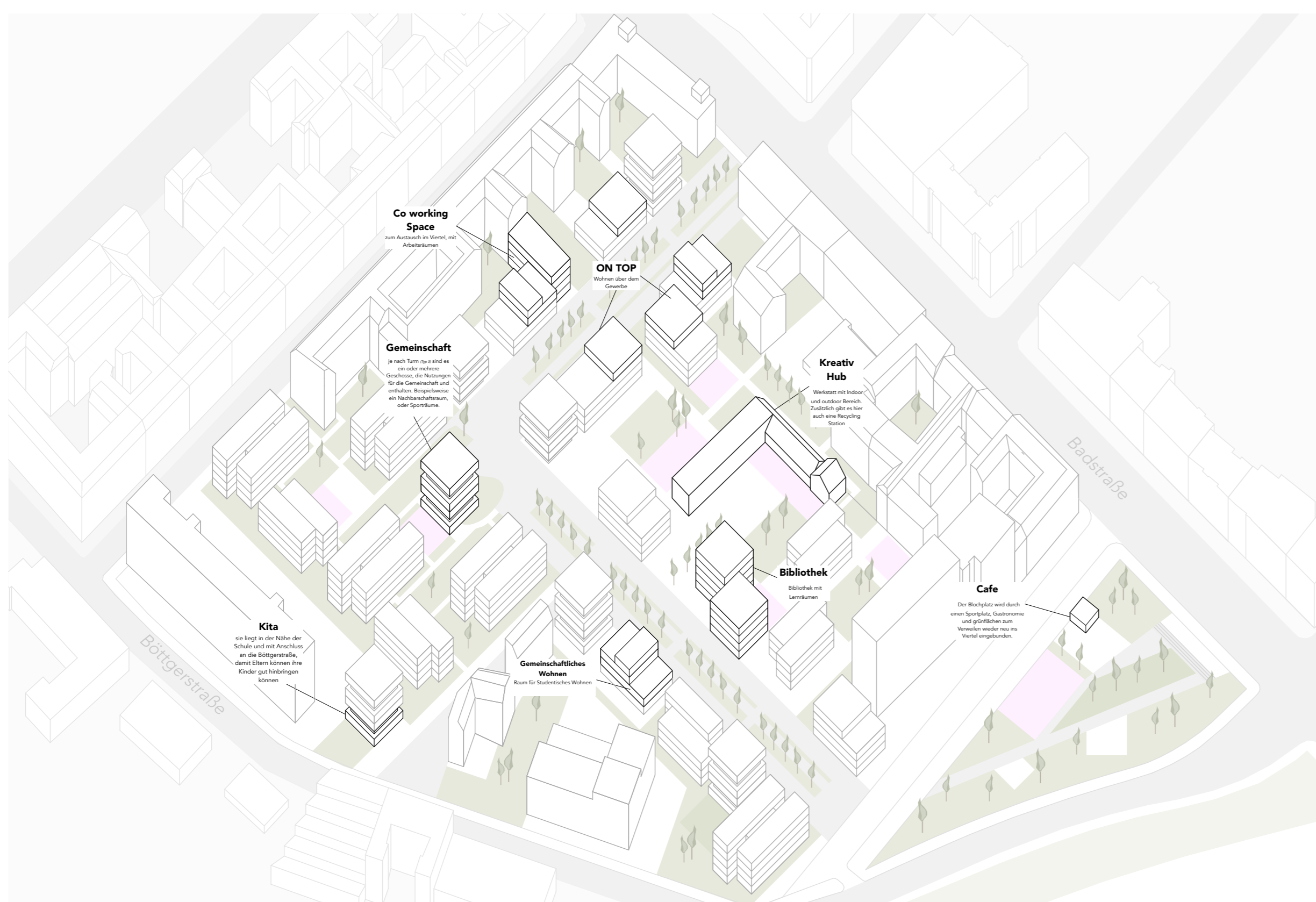
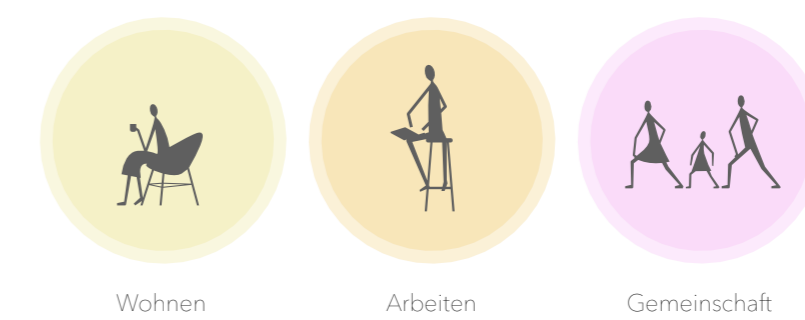
## Konzept



1:5000

Schwarzplan

### Nutzungskategorien



## Axonometrie - besondere Nutzungen

Die Ideen für mein Konzept des „Green Kiez – Die Stadt im Block“ beruhen auf den ersten Eindrücken, die ich vor Ort, rund um den Gesundbrunnen, gewonnen habe. Die stark frequentierte Badstraße, an der sich ein Laden an den nächsten reiht, so dass häufig Gedränge entsteht, vermittelte mir die Grundidee für das Konzept.

Gegenstand meiner Arbeit ist somit die Erweiterung und Erschließung der Badstraße. Mit einer L-förmigen Allee soll der Block von Osten nach Süden erschlossen werden. Dadurch würde mehr Raum und Platz zum Schlendern für die zahlreichen Bewohner und Passanten entstehen. Da viele Menschen täglich am Bahnhof Gesundbrunnen ankommen und abfahren, ist die Allee zum Blochplatz hin ausgerichtet, um eine direkte Anbindung an den Block zu haben.

Des Weiteren war es meine Intension, mehr Grün in das Innere des Böttger Blocks zu integrieren. Es gibt zwar in der Nähe den Humboldthain, aber nur sehr wenige Grünflächen innerhalb des Viertels, die zum Verweilen einladen und als Treffpunkt für die Nachbarschaft geeignet sind. Der Name „Green Kiez“ verweist also auch auf ein begrüntes Viertel, bezeichnet so zu sagen ein grünes Zuhause.

Der letzte Punkt meines Konzeptes ergab sich durch die eingesetzte Typologie. Durch die drei Grundbausteine entsteht das Bild einer kleinen Stadt, umgeben von dem bestehenden Blockäußeren. Das sonst sehr starre Muster der umliegenden Blöcke wird im Inneren aufgelöst und bleibt am äußeren Rand bestehen. Damit entsteht „Die Stadt im Block“. Da es Richtung Westen ähnlich offene Typologien gibt, ist dies wie ein Übergang zwischen unterschiedlichen Seiten.

Im Kern macht das Konzept das Zusammenspiel von Gemeinschaftlichen Flächen, einem grünen Kiez und einer kleinen Stadt aus, in dem neue Treffpunkte entstehen und eine Urbane Nachbarschaft wachsen kann.





1 : 1 0 0 0

Lageplan



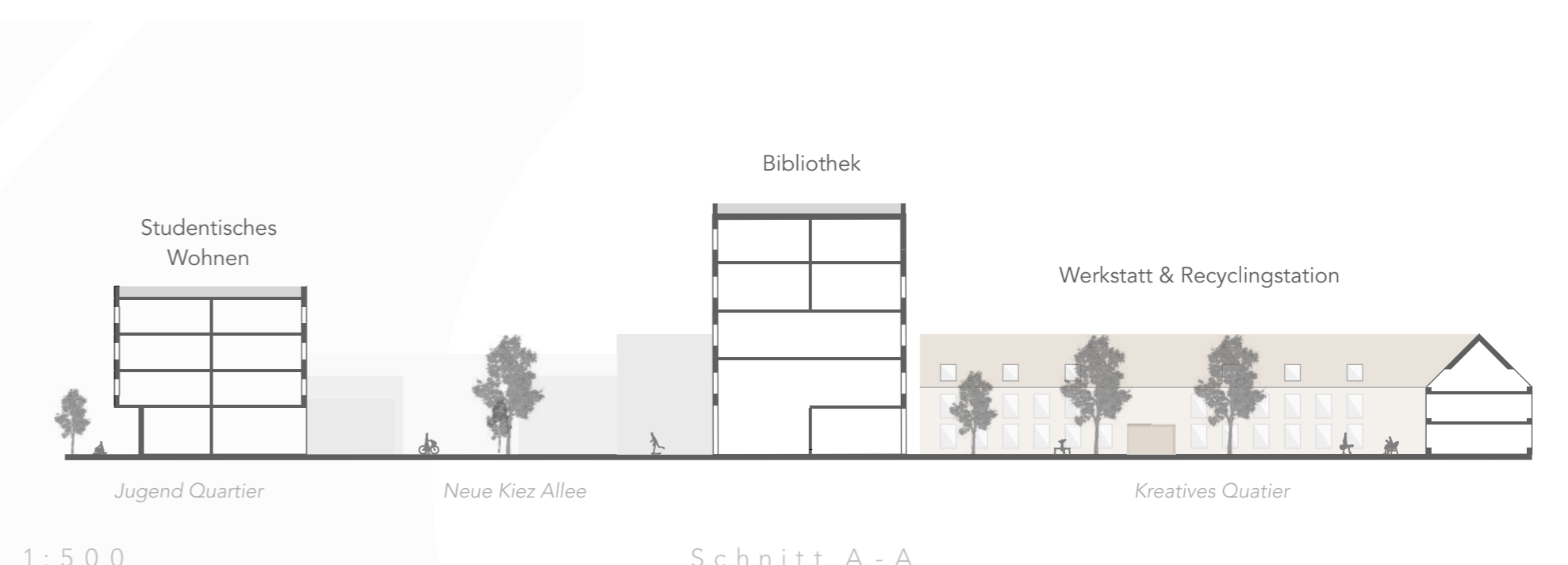
**Block Zonen**  
Der Block öffnet sich in 5 Zonen - diese entstehen zum einen durch die unterschiedlichen Nutzungsbereiche, zum anderen durch die Kiez Alle, die die Bereiche von einander trennt.



**Cluster Bildung**  
Jedes Cluster hat seinen eigenen Schwerpunkt. Wie Beispielsweise Wohnen, Kreatives Arbeiten, Jugendarbeit...



**Erschließung des Blocks**  
Die Badstraße verbindet sich mit der Neuen Kiez Alle und im Wohnbereich entsteht der Kiezweg, der an die Böttgerstraße anschließt.



info-Kasten

**Gemeinschaftsfläche**

Wenn sich diese in einem Wohnhaus befindet, ist diese Fläche für die Bewohner und damit privat. In diesen Räumen findet man Spielzimmer, Gemeinschaftsbereiche oder auch Waschküchen wieder.

Wenn die Gemeinschaftsfläche allerdings in einem öffentlichen Gebäude liegt ist die Fläche für die ganze Nachbarschaft zugänglich und beinhaltet beispielsweise einen Sporträume, Gastronomie, oder einen Jugendtreff.

Axonometrie - Nutzungen





1 : 5 0 0

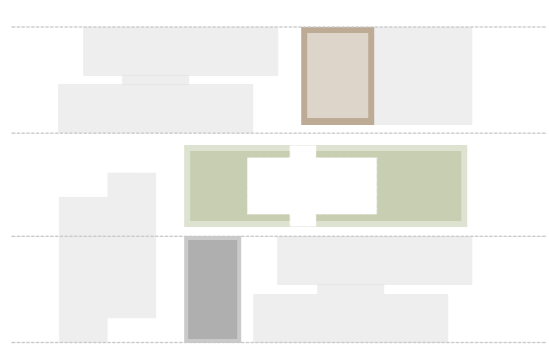
Vertiefung Grundriss - Aktionsflächen



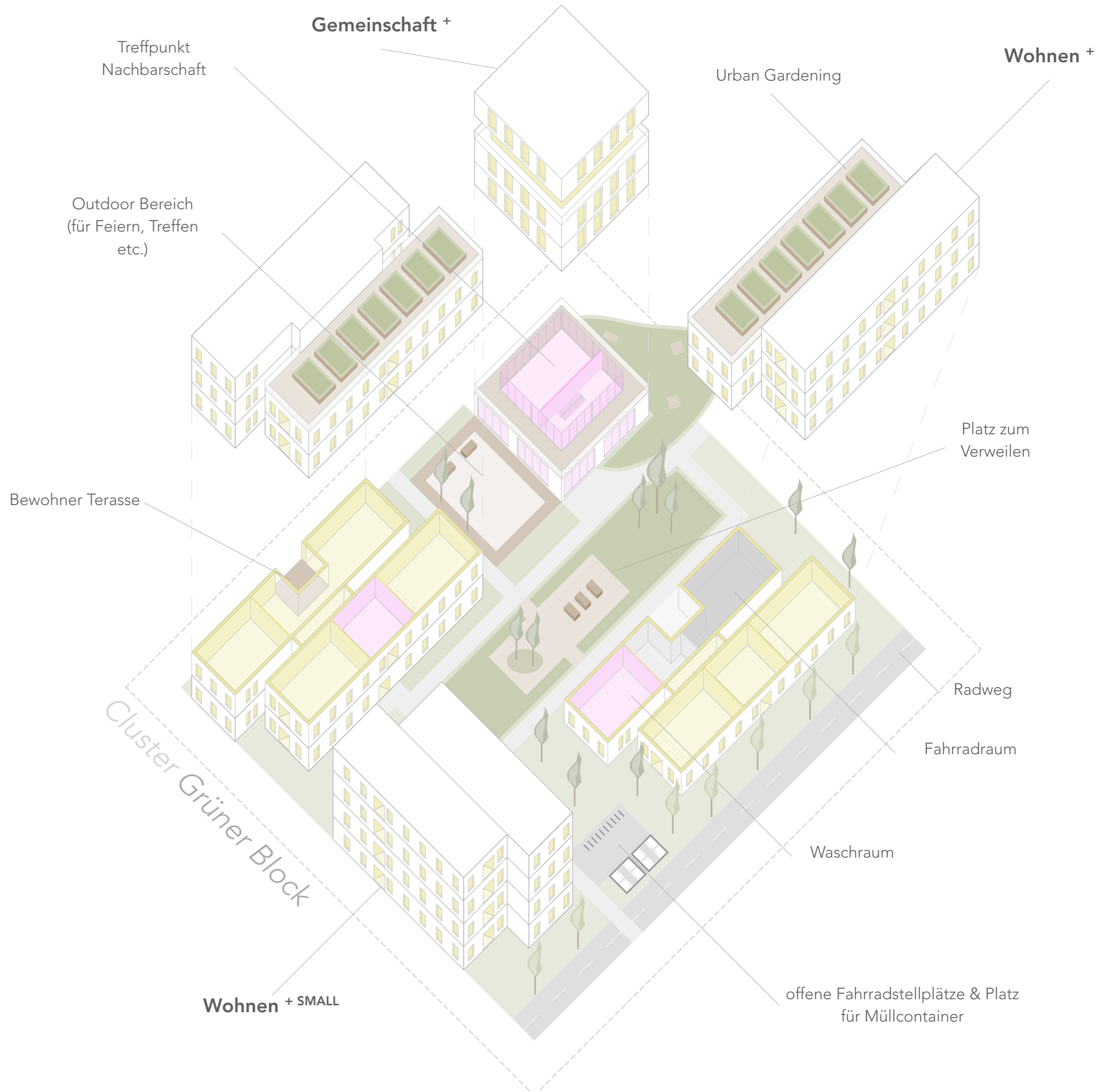
**Private bis Öffentliche Höfe**  
 Innerhalb der Cluster bilden sich Höfe, die bei einem höher frequentierten Bereich öffentlich sind und einem weniger belebten Bereich, der geschützter bleiben soll, privat.



**Typologie**  
 Der Aufbau besteht aus 3 Haupttypen, die an einigen Stellen durchmischt sind, um eine Vielseitigkeit im Block zu erhalten und das Bild einer kleinen Stadt zu erzeugen.

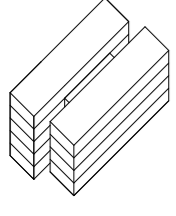
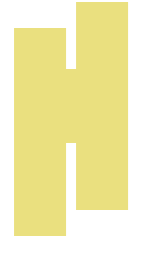


**Einteilung des Wohnblocks**  
 Die braun markierte Fläche stellt eine Aktionsfläche dar, das kann ein Spielplatz, Outdoor Gym etc. sein. In der Mitte liegt eine begrünte Grünfläche als Treffpunkt. Im unteren Bereich ist Platz für Müllcontainer und außenliegende Fahrradstellplätze, z. B. für Besucher.



Axonometrie - Zoom

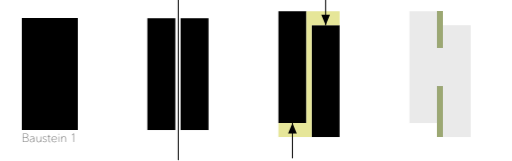
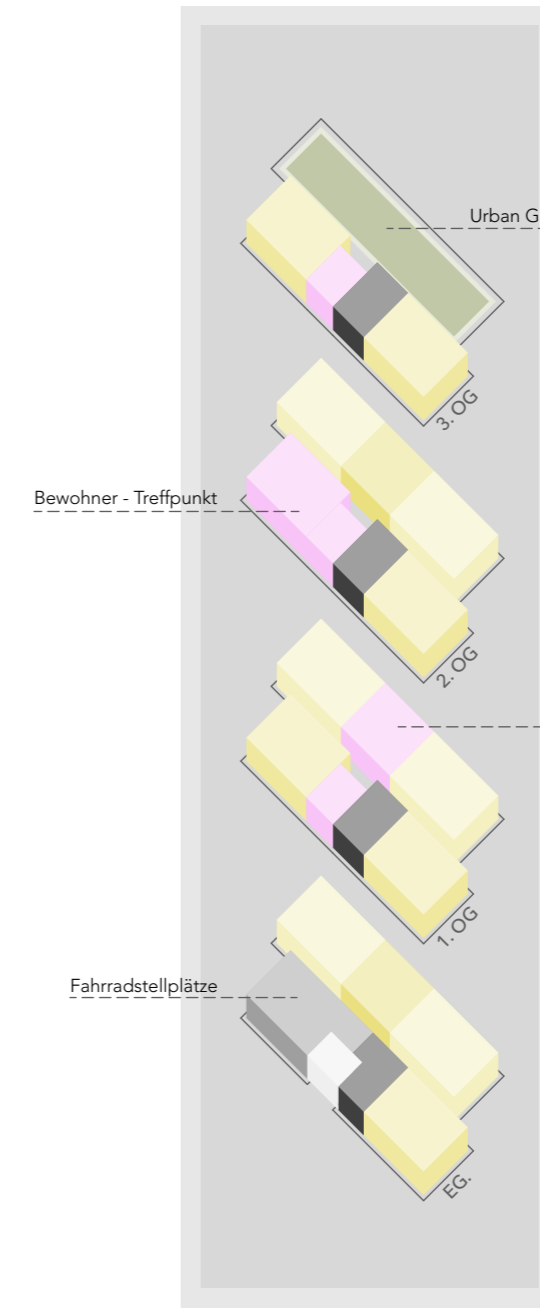
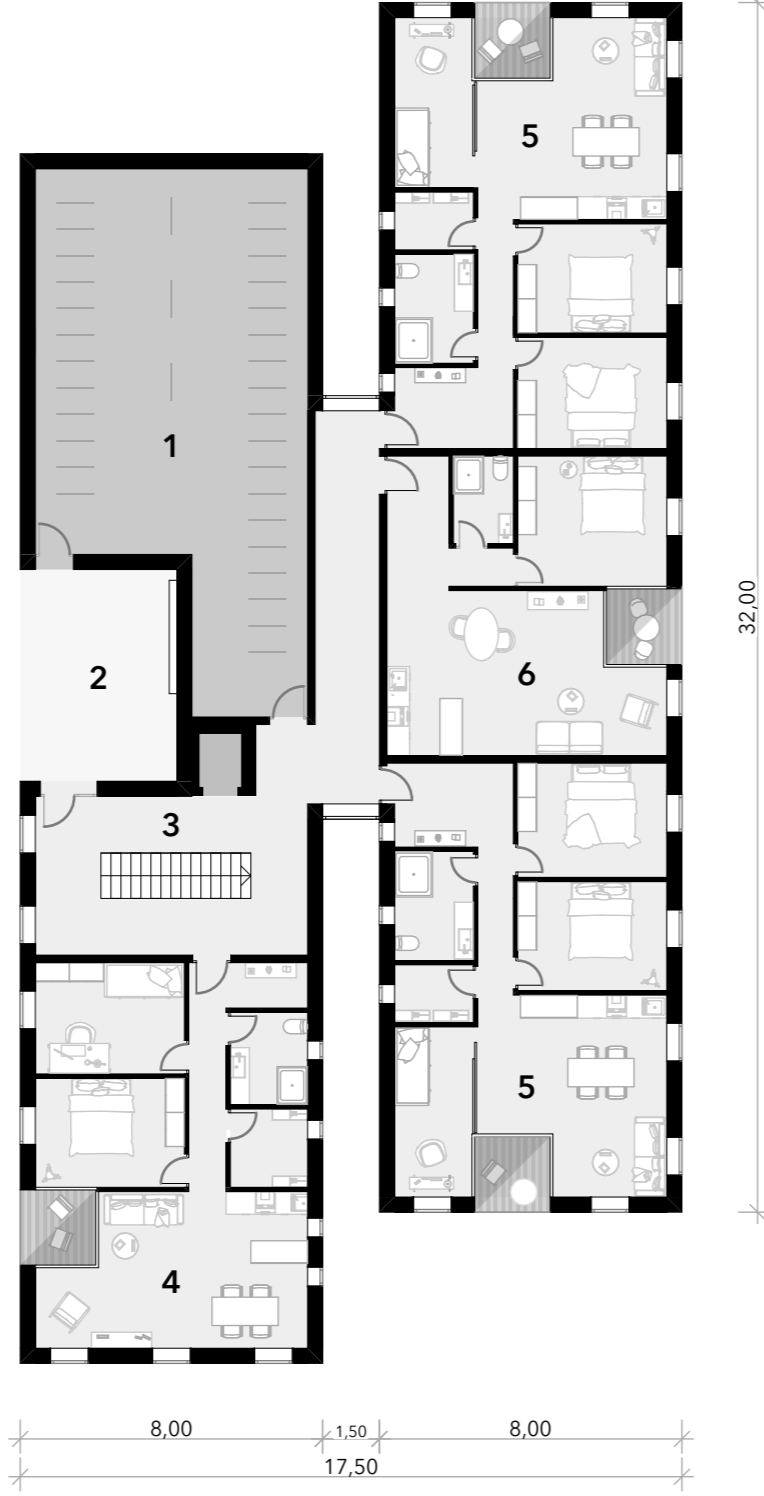




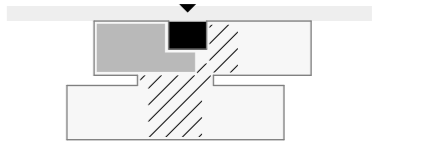
**WOHNEN +**

**TYP 1**  
Mögliche Nutzungen **Wohnen, Gemeinschaft**

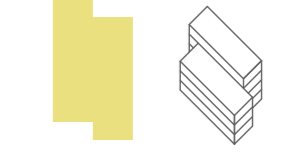
- 1 Fahrradraum**  
Der Fahrradraum bietet um die 60 Stellplätze für Bewohner. Er ist mit der Erschließung verbunden, um direkt ins Gebäude zu gelangen.
- 2 Eingang**  
Der Eingangsbereich ist im Gebäude integriert und ist damit Regenschutz. Zusätzlich können in diesem Bereich die Briefkästen und Klingeln angebracht werden.
- 3 Erschließung**  
Der Erschließungsbereich bleibt über die Geschosse an der selben Stelle.
- 4 Wohnung 84qm**  
Diese Wohnung ist für Paare mit oder ohne Kind geeignet. Das zusätzliche Zimmer kann als Büro oder Kinderzimmer genutzt werden.
- 5 Wohnung 96 qm**  
Diese Wohnung ist für Paare mit einem oder zwei Kinder geeignet. Es gibt ein flexibles Zimmer im Wohnzimmer, das geöffnet werden kann, um den Wohnbereich zu vergrößern oder als weiteres Zimmer genutzt werden.
- 6 Wohnung 64 qm**  
Diese Wohnung ist für eine alleinstehende Person oder Paare geeignet.
- 7 Gemeinschaftsterrasse**  
Eine Terrasse, um mit den Nachbarn zusammen zu sitzen.
- 8 Gemeinschaftsraum**  
Dieser Raum könnte als Waschküche, aber auch als Gemeinschaftsraum für Feiern dienen.



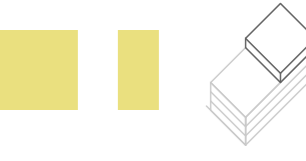
**Mehr Licht**  
Um mehr Tageslicht in die Mitte des Grundrisses zu bringen, sind einige Wohngebäude in der Mitte geteilt und aufgeschoben. Im Spalt findet sich eine Fassadenbegrünung wieder.



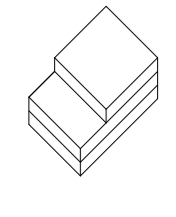
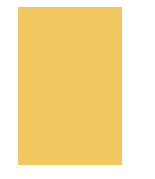
**Fester Kern**  
Der Eingang ist nach innen gelegt, um dort Briefkästen im trockenen unterzubringen und dient gleichzeitig als Regenschutz. Mit dem Eingang verbunden ist ein Raum mit Fahrradstellplätzen. In der Mitte befindet sich immer eine Gemeinschaftsfläche, die in jedem Grundriss verschieden groß sein kann.



**WOHNEN+ SMALL**  
Ein weiterer Wohntypus, der etwas kleiner ist, als das Wohnen+



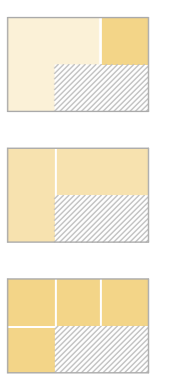
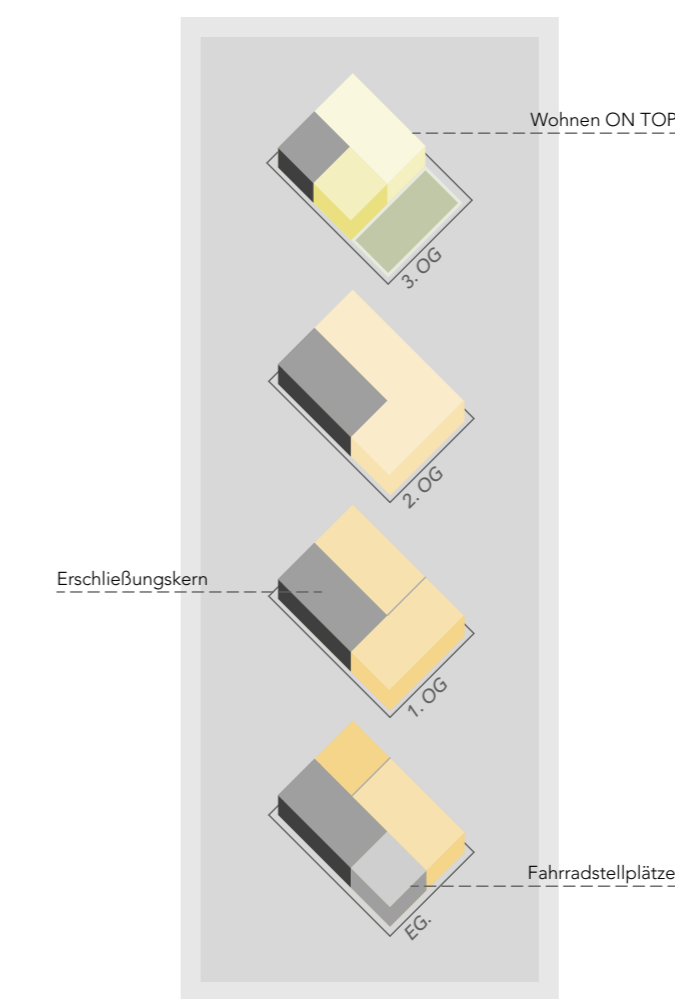
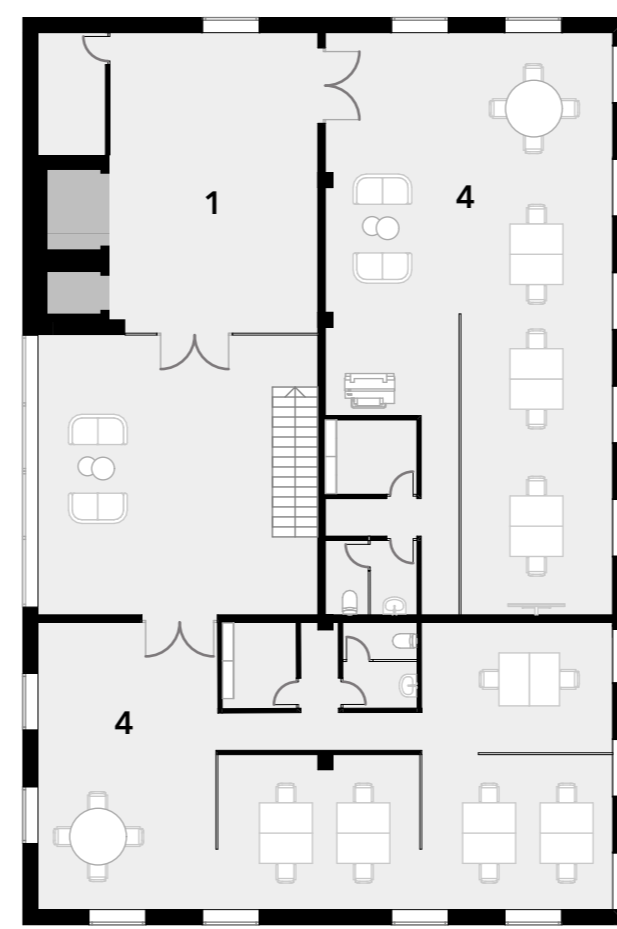
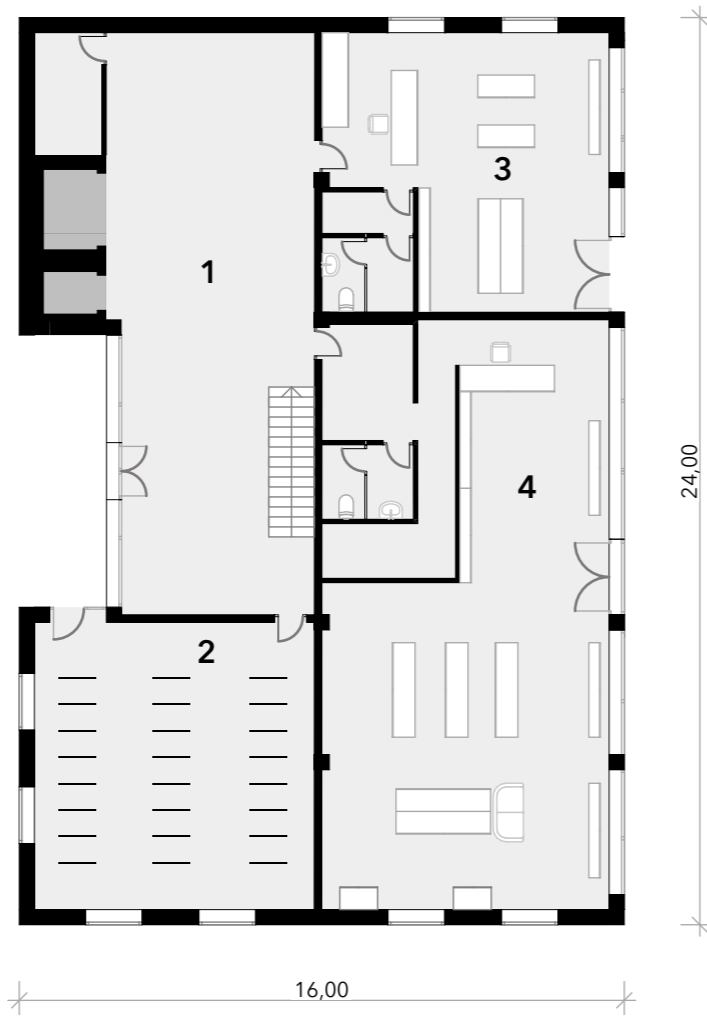
**WOHNEN ON TOP**  
Ein weiterer Wohntypus, der über Gewerbenutzungen platziert ist.



**GEWERBE +**

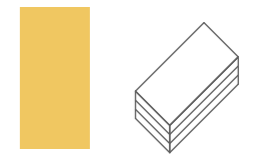
**TYP 2**  
Mögliche Nutzungen **Gewerbe, Wohnen, Gemeinschaft**

- 1 Eingangsbereich**  
Der Eingangsbereich beinhaltet einen Personenaufzug, Lastenaufzug und einen Technikraum.
- 2 Fahrradraum**  
Der Fahrradraum bietet um die 24 Stellplätze. Er ist mit der Erschließung verbunden, um direkt ins Gebäude zu gelangen.
- 3 Gewerbe 64qm**  
Diese Gewerbegröße ist für Start-Ups, oder kleinere Einzelhandelsgeschäfte geeignet.
- 4 Gewerbe 128 qm**  
Diese Gewerbegröße ist für Läden oder kleinere Büros geeignet.

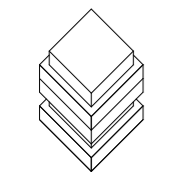


**FLEXIBEL EINTEILBARE GRUNDRISS**

Der Eingang ist nach innen gelegt, um dort Briefkästen im trockenen unterzubringen und dient gleichzeitig als Regenschutz. Mit dem Eingang verbunden ist ein Raum mit Fahrradstellplätzen. In der Mitte befindet sich immer eine Gemeinschaftsfläche, die in jedem Grundriss verschieden groß sein kann.



**GEWERBE LARGE**  
Ein weiterer Gewerbetypus, der etwas größer ist und an einem Standort eingesetzt ist.



**GEMEINSCHAFT+**

**TYP 3**  
Mögliche Nutzungen **Gemeinschaft, Wohnen, Gewerbe**

- Je nach Nutzung variiert die Raumaufteilung in diesem Gebäudetyp, wie man an diesem Beispiel erkennt.
- 1 Eingangsbereich**  
Der Erschließungsbereich befindet sich in jedem Geschoss an der gleichen Position.
- 2 Toiletten**  
Die Toiletten befinden sich im Kern, damit von Außen genug Licht ins Innere gelangt.
- 3 Küche**  
Eine kleine Teeküche befindet sich im Inneren des Gebäudes. Um gemeinschaftlich zusammensitzen und einen Kaffee zu trinken.
- 4 Offene Fläche**  
Hier ist Raum für Sofas, Tische, Billardtisch etc. welches im Erdgeschoss dargestellt ist. Oder für einen Sportraum wie im Obergeschoss.

